

Luca's Adventskalender 2015

Von Empress-Luca

Kapitel 20: Ab sofort Dämonenkönig - Wolframs Weihnachtswunsch

"Es war deine Idee, jetzt steh endlich auf!", rief Wolfram. Yuri öffnete ein Auge und sah in Wolframs wütendes Gesicht.

Yuri seufzte, erlaubte sich noch einen Moment liegen zu bleiben, was Wolfram zu nerven schien und dann sprang er auf. "Bin ja schon wach.", sagte er, während er sich über die Augen rieb.

Er ging ins Bad, wusch sich und zog sich an. Als er in sein Zimmer zurück kam, war Wolfram nicht mehr dort. Yuris Blick fiel auf das Tannengesteck auf seinem Nachttisch.

Wolfram hatte ja recht gehabt. Es war Yuris Idee gewesen, Weihnachten im Dämonenreich einzuführen. Und immer mehr zweifelte er daran, dass es eine gute Idee gewesen war. Eigentlich hatte er sich davon erhofft, es ein paar Tage etwas ruhiger angehen lassen zu können. Doch war es nach hinten losgegangen.

Yuri hatte Gunther gerade noch davon abhalten können, eine Rede zu schreiben die er, Yuri, vor dem Volk hätte halten sollen.

Aber auch ohne die Rede, hatte es genug zu tun gegeben. Weihnachten war hier bisher unbekannt gewesen und wegen allem, Deko, Essen, Musik, waren alle immer zu Yuri gekommen um ihn um Rat zu fragen.

Heute war endlich der 24. Dezember. Das heißt die Vorbereitungen waren endlich fertig. Jetzt musste Yuri nur noch das Fest hinter sich bringen. Der einzige Vorteil an der Sache war gewesen, dass mal abgesehen von Gwendal, alle sofort mit Freuden dabei gewesen waren.

Gwendal hatte das alles kindisch und albern gefunden und Yuri war sich nicht sicher, ob er heute nun zum Weihnachtsessen kommen würde oder nicht.

Yuri sah auf die Uhr. Bis zum Essen hatte er noch viel Zeit. Warum hatte Wolfram ihn eigentlich so mit Nachdruck geweckt? Yuri überlegte, ob er noch irgendwas zu tun vergessen hatte, doch fiel ihm einfach nichts ein.

Er warf sich eine Jacke über und verließ sein Zimmer. Auf dem Flur wurde er fast von einer Girlande erschlagen, die von der Wand fiel.

Yuri sprang zur Seite und stellte fest, dass es sich nur um eine Papiergirlande handelte. Er atmete auf und sah sich im Flur um. Es war kaum noch etwas Wand zu sehen, so viel Weihnachtsdeko hing hier herum. Mussten die anderen denn immer übertreiben?

Er brauchte dringend etwas Luft und ging hinaus in den Schlossgarten. Dort sah wenigstens alles aus wie immer. Am Pavillon stand Wolfram und schien auf Yuri zu

warten. Dieser ging zu ihm hinüber und fragte: "Was machst du hier?" "Bist du auch endlich auf?", gab Wolfram zurück. Yuri verschränkte die Arme vor der Brust und seufzte.

Jetzt sah Wolfram ihn an. "Eigentlich wollte ich dich um etwas bitten.", sagte er jetzt: "Es ist Weihnachten. Da kann ich mir doch sicher etwas von dir wünschen oder? Jedenfalls habe ich es so verstanden." "Klar. Was willst du?", fragte Yuri.

Wolfram sah kurz zur Seite und sagte dann: "Komm einfach nachher nach dem Essen wieder her, dann sage ich es dir."

Yuri fragte sich was das zu bedeuten hatte, nickte aber.

Was hätte er auch tun sollen?

Nach dem Essen, zu dem auch Gwendal gekommen war, machte Yuri sich wieder auf den Weg zu dem Pavillion. Wolfram wartete bereits auf ihn. Gerade als Yuri fragen wollte, was Wolfram wollte, zog dieser ihn zu sich ran und küsste ihn.

Dann wurde er rot, murmelte: "Frohe Weihnachten.", und ging davon.

Yuri blieb stehen, als wäre er an der Stelle festgefroren und sah Wolfram nach. Was hatte das jetzt zu bedeuten?, fragte er sich.